Deutsches Reich.

* **Berlin**, 3. Juni. Gegenüber neuerlichen unwahren Mittheilungen ausländischer Blätter über das Befinden des Kronprinzen, kann das Berl. Tgbl. aufgrund authentischer Informationen auf das bestimmteste versichern, daß jene ungünstigen Nachrichten vollständig aus der Luft gegriffen sind. Es veranlasse gerade der Umstand, daß der Kronprinz sich völlig schmerzensfrei und durchaus wohl fühle, den Kronprinzen, vielfach die ihm von den Aerzten empfohlene Schonung außer Acht zu lassen. So badet er täglich in der Havel und macht an jedem Vormittag einen zweistündigen Spazierritt, bei welchem er häufig in so scharfem Galopp reitet, daß der Reitknecht ihm kaum zu folgen vermag. Auch unternimmt der Kronprinz täglich weite Spazierfahrten. Ferner hat er vor einigen Tagen der Hochzeit seines Adjutanten, des Grafen Schlieffen, beigewohnt und sich hierbei durchaus wohl und munter gezeigt. Noch wie vor beschränkt sich die Behandlung des hohen Patienten lediglich auf Gurgeln und Inhaliren. Auch eine Mittheilung, wonach der Kronprinz sich nach Ober-Italien begeben werde, sei aus der Luft gegriffen. Es sei der Wunsch des Kronprinzen, mit seiner Familie auf der Insel Wight während des Sommers Aufenthalt nehmen zu können, und täglich hoffe er, von den ihn behandelnden Aerzten hierzu die Einwilligung zu erhalten. Obgleich nun der Zustand des hohen Patienten zu irgend welchen Besorgnissen durchaus keinen Anlaß giebt, haben die Aerzte, um keine Vorsicht außer Acht zu lassen, es doch für gerathen gehalten, die neuerliche Ankunft des Dr Mackenzie aus London abzuwarten, welche am nächsten Sonnabend oder Sonntag erfolgen dürfte, ehe sie ihre Zustimmung zu der geplanten Reise geben.

Die Wähler, die sich am 21. Febr. durch das Märchen der französischen Kriegsdrohungen haben in's Bockshorn jagen lassen, werden jetzt, nachdem die Kartellmehrheit fertig und General Boulanger beseitigt ist, Gelegenheit haben, die Frage: wer ist der Dupirte? zu beantworten. Als es sich darum handelte, die Erhöhung der deutschen Friedenspräsenz um 41,000 Mann auf 7 Jahre zu rechtfertigen, war der französische Kriegsminister, General Boulanger, der Held des Tages. Einmal erklärte sogar General Bronsart v. Schellendorf in der Reichstagskommission, Frankreich habe uns überflügelt und zwar durch Einbringung des Boulanger'schen Armee-Organisationsprojekts. Im Dez. v. J. wurden der Militärkommission des Reichstags die bittersten Vorwürfe gemacht, daß sie die endgiltige Berathung bis nach Weihnachten vertagte. Nach 6 Monaten ist noch nicht ein einziger Paragraph des Boulanger'schen Gesetzes berathen und Boulanger selbst als Schwindler entlarvt. „In den Zeiten der Kriegsbefürchtungen," schreibt heute die „Nat.-Ztg.", „ist wohl kein Name so häufig genannt worden wie der Boulanger's, den meisten war sein Name gleichbedeutend mit einer Wendung der allgemeinen Lage zu kriegerischen Katastrophen, und da das Verhalten des Generals überdies auf dem Gebiete seines eigenen Ressorts eine demagogische Färbung zeigte und er überhaupt seine Person in auffallender Weise in den Vordergrund zu drängen beflissen war, so erschien er in den Augen aller als ein ehrgeiziger Streber, welchem gefährliche Pläne aller Art wohl zuzutrauen wären; manche erblickten in ihm bereits den Todtengräber der Republik, den kommenden Diktator. . . . . Nun erweist sich, zur Ueberraschung für manche, diese interessante Persönlichkeit als eine „verkannte Mittelmäßigkeit", als ein Popanz, der seine Existenz nur von dem durch sein reklamehaftes Auftreten hervorgerufenen Eindrucke fristete und dessen Sturz stets zu haben war." Auch für Deutschland wäre der Sturz Boulanger's längst zu haben gewesen, wenn die regierungsfreundliche Presse den französischen Kriegsminister nicht als Drohgespenst für freisinnige Wähler benutzt und ihm dadurch auch in den Augen der Franzosen eine Bedeutung gegeben hätte, auf welche er nach seiner Person und seinen Leistungen keinen Anspruch machen konnte. Jetzt, nachdem alles vorüber ist, sagt die „Nat.-Ztg.": „Unter Boulanger's Händen war die Armee auf allen Gebieten in einem unaufhörlichen Uebergangszustand; ein Angriff von außen hätte sie jedenfalls in einem solchen überrascht." Vor 6 Monaten erzitterte ganz Deutschland bei den Ankündigungen der „Nat.-Ztg." u. Gen., daß Frankreich einen Angriff gegen Deutschland sinne!

---

* In der Beleidigungsklage, welche die berliner „Volkszeitung" gegen den Reichskanzler, Fürsten Bismarck, angestrengt, bezw. anzustrengen versucht hat, ist insofern ein Schritt vorwärts geschehen, als sich nunmehr auch der Oberstaatsanwalt beim Kammergericht auf die Beschwerde gegen den die Klage unter Berufung auf den militärischen Charakter des Reichskanzlers zurückweisenden Bescheid der Staatsanwaltschaft beim Landgericht I., diesem Bescheide angeschlossen bezw. denselben bestätigt hat. In dem Schreiben des Oberstaatsanwaltes heißt es:

„Seine Durchlaucht der Fürst v. Bismarck ist königlich preußischer General der Kavallerie und gehört als solcher zu den Personen des Soldatenstandes im Sinne des § 1 der Preußischen Militär-Strafgerichts-Ordnung (Gesetz vom 3. April 1845 Theil 2 Titel 1 Abschnitt 1, Gesetz-Sammlung S. 329).

Die Ausübung des Wahlrechts ist für die Frage, ob jemand der Militärgerichtsbarkeit unterworfen ist, nicht entscheidend, da jemand, wie z. B. ein mit Pension verabschiedeter Offizier, der Militärgerichtsbarkeit unterstehen und gleichzeitig zur Ausübung des Wahlrechts befugt sein kann."

Gegenüber diesem Bescheid hat die „Volkszg." nunmehr gemäß § 170 der Strafprozeßordnung, beim Kammergericht den Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt; demzufolge eine solche unter allen Umständen erfolgen wird.

Halle, den 3. Juni.

— Die Vereinigung der Vorstände sämmtlicher hiesiger kommunaler Vereine hielt gestern abend in der „Tulpe" unter Vorsitz des Hrn. Oberlehrer Dr Günther wieder eine Versammlung ab. Nach Verlesung der von voriger Sitzung aufgenommenen Verhandlungsschrift wurden die Mitglieder bekannt gegeben, die die betheiligten Vereine in den Ausschuß zur Vorbereitung einer größeren Feier des Sedantages entsandt haben. Als Vorsitzender dieses Festausschusses wurde Hr. Oberlehrer Schlenker gewählt. In der Besprechung der Feier standen sich zwei Meinungen gegenüber. Die Mehrzahl der Anwesenden neigte sich dem Vorschlage zu, ein allgemeines Volksfest im weitesten Sinne des Wortes (ev. mit Aufzug) einzurichten, an dem alle Klassen der Bevölkerung, vornehmlich auch die gesammte Schuljugend, theilnehmen können. Weitere Vorschläge werden noch willkommen sein; die Ausschußmitglieder sollen alsdann mit den Vorarbeiten beginnen und einen Festplan zur Genehmigung der nächsten Versammlung vorlegen. — Anknüpfend an einen kürzlich im hiesigen Lehrerverein gehaltenen Vortrag über das Spiel als Erziehungsmittel, welcher auch die kommunalen Vereine anregt, zur Beschaffung von öffentlichen Spielplätzen mitzuwirken, erkennt man allgemein das dringende Bedürfniß solcher Plätze an, wie man sie bereits in vielen größeren Städten findet. Die Versammlung spricht sich in dem Sinne aus, daß die Errichtung öffentlicher Spielplätze auch hier eine Nothwendigkeit sei und die anwesenden Bezirks-Vorsitzenden werden ersucht, in ihren nächsten Versammlungen diese Frage zu berathen und Beschluß darüber zu fassen, gleichzeitig unter Angabe und Feststellung geeigneter Plätze. Die kommunale Vereinigung gedenkt hiernach mit einer Eingabe an den Magistrat heranzutreten.

— Am nächsten Sonntag wird im Städtischen Kunstmuseum eine von dem bekannten Bildhauer Schaper in Berlin modellirte Bismarckbüste ausgestellt sein.

— In der gestrigen schwach besuchten Frühjahrsversammlung der Aerzte im Regierungsbezirk Merseburg 2c. wurde zunächst Mittheilung über die bevorstehende Errichtung von Aerztekammern gemacht. Dann folgten die Personalien, aus denen sich eine Mitgliederzahl von 157, worunter 36 anhaltische Aerzte, ergab. Ein Antrag der dresdener Aerzte wegen Aufhebung des die ärztliche Praxis freigebenden Paragraphen der Gewerbeordnung wurde als vor den Allgemeinen Aerztetag gehörig abgelehnt. Zu dem dresdener Aerztetage, der statt am 24. Juni erst am 4. Juli abgehalten wird, wurden die Herren Mann-Dessau und Füllmann-Halle gewählt. Die Vorberathungen zu den Wahlen für die Aerztekammer wurden dem Vorstande überlassen. Ferner wurden Beschlüsse über Wittwenunterstützungen und Gründung eines Aerztealbums gefaßt. Ueber chronischen Nasenkatarrh sprach Hr. Dr Scharfe-Halle an der Hand anatomischer und instrumentaler Verdeutlichungen. Er erörterte die neuesten chirurgischen Methoden, namentlich das Hering'sche Chromsäureverfahren. Ueber den Vortrag des Hrn. Dr Gräfe (Hysteria) wurde eine Besprechung abgehalten, die im allgemeinen auf Zustimmung zu seiner Betonung der psychischen Behandlung hinauslief.

— Das gestrige erste große Walther-Konzert im Garten des „Hofjäger" war, von der Witterung begünstigt, gut besucht, wie man es bei den bekannten guten Leistungen der Kapelle nur erwarten konnte. Aus dem reichhaltigen Musikplan wollen wir nur diejenigen Nummern hervorheben, welche besonders ansprachen und zu Beifallbezeugungen Veranlassung gaben. Da war zunächst die Ouverture „Wilhelm Tell", die Phantasie aus der Oper „Faust und Margarethe" und der „Schatzwalzer" aus dem Zigeunerbaron. Wer kennt wohl diese Krone der Walzer nicht, wie er sich mit seinen einschmeichelnden Melodien an unser Herz drängt und uns vorweg aus trüben Gedanken, aus den Sorgen des Lebens in das Reich der Töne. Die Ouverture zu „Tannhäuser" wurde ebenfalls vorzüglich zur Ausführung gebracht. In dem Duett von Matujscheck „Die beiden Alpensänger" konnten wir die Fertigkeit der Herren Trosdorf und Herold im Trompeteblasen bewundern; die vielen und theilweise schwierigen Läufe tönten uns mit ganz vorzüglicher Reinheit entgegen; der Beifall des Publikums wollte hier fast nicht enden, und ebenso anhaltend war er, als die Polka „Vogelsang" von Walther vorklungen, sodaß hier noch eine Einlage gemacht werden mußte. Ein größeres Tongemälde von Heilmann „Aus dem Leben Kaiser Wilhelms I." brachte uns in schön geordneter Weise bekannte Lieder, Märsche 2c. zu Gehör, die mit dem Leben unseres allverehrten Kaisers zusammenhängen. Mit „Ein' feste Burg" beginnend führt uns das Tonstück mit „Wer will unter die Soldaten" in die strategische Laufbahn des Landesvaters, erinnert mit Lützow's wilder Jagd und dem Pariser Einzugsmarsch (von einem Pfeifer und einem Tambour ausgeführt) an die Jahre 1813—15, dem Krönungsmarsch an 1861, mit der Wacht am Rhein, Was ist des Deutschen Vaterland und dem bekannten Pariser Einzugsmarsch an die Jahre 1870 und 71 und endet mit „Heil Dir im Siegerkranz." Daß bedeutender Beifall dieser Vorführung folgte, bedarf wohl nicht erst der Erwähnung. Hierauf führte Hr. Damm das Lied „Am Meer" auf der Posaune zur höchsten Zufriedenheit aus; besonders ansprechend war aber noch „Wirbelwind", Galopp für Xylophon, welches von Hrn. Steeger mit großer Fertigkeit geschlagen wurde. — Es war ein wirklicher Genuß, den uns Hr. Eberhardt, der Inhaber des beliebten Lokals, durch die Veranstaltung dieses Konzertes bereitet hat. Wie wir hören, soll nächsten Montag wiederum ein Walther-Konzert im „Hofjäger" stattfinden und von da ab wird Hr. Musikdirektor Walther allwöchentlich Montags in genanntem Gartenlokale Konzerte geben.

— Es haben in den letzten Jahren verschiedene ungarische Zigeunerkapellen sich hier produzirt, die Bekanntschaft mit der letzten Kapelle dieser Art haben wir erst gestern abend in Freybergs Garten gemacht, wo der Direktor „Primas Benczy Gyula" mit seiner wackeren ungarischen Künstlerschaar konzertirte. Sämmtliche Vorträge lieferten die besten Beweise für den musikalischen Geschmack des Konzertleiters und die gute Ausbildung aller Mitwirkenden. Besonders anziehend und packend waren die ungarischen Nationalstücke. Hier wurden alle die Eigenthümlichkeiten in Melodik, Rhythmik und Tongebung mit der größten Energie und doch auch mit der feinsten Delikatesse zu voller Geltung gebracht. Es würde daher sicher auch den Wünschen der zahlreichen Zuhörerschaft entsprochen haben, wenn die ungarische Nationalmusik auf dem Konzertplan etwas mehr im Vordergrunde gestanden hätte, als die Strauß'schen Walzer u. drgl. Das Publikum war sehr animirt, spendete reichen Beifall und verlangte stürmisch die Wiederholung verschiedener Nummern.

— Nachweisung der während des diesjährigen Pfingstfestes auf hiesigem Bahnhofe beförderten Personen. In Richtung: Magdeburg-Leipzig: Vom 28. Mai bis 1. Juni: I./II. Kl. 813, III. 3863, IV. u. Milit. 4699; Halle-Bienenburg: I./II. 369, III. 2239, IV. u. Milit. 2077; Halle-Kassel: I./II. 314, III. 1627, IV. u. Milit. 4983; Halle-Sorau: I./II. 104, III. 723, IV. u. Milit. 1516; Thüringen: I./II. 976, III. 3776, IV. u. Milit. 3974; Berlin-Anhalt: I./II. 326, III. 1218, VI. u. Milit. 2236. Auf die einzelnen Tage vertheilt, ergeben sich folgende Ziffern:

	I./II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl. u. Mil.-Karten		
28. Mai:	744	3343	3599	zusammen:	= 7686
29. „	616	4140	4923	„	= 9679
30. „	605	2917	2838	„	= 6360
31. „	436	1678	4022	„	= 6136
1. Juni:	501	1768	3103	„	= 5372
Gesammtziff.:	2902	13,846	18,485	„	= 35,233

Hierin enthalten sind die zu den Sonderpersonenzügen am 29. mittags und 29.—30. nachts nach Hamburg bezw. Berlin verkauften Fahrkarten: Hamburg II. 23, III. 99; Berlin II. 73, III. 356. (Verkehr im v. J. am 6 Pfingsttagen 38,368 Pers.)

— Das Ehrengeschenk des Halleschen Schützenbundes zum IX. Deutschen Bundes-Schießen in Frankfurt a. Main ist von morgen bis nächsten Dienstag im Schaufenster der Firma Fr. Arnold am Markt ausgestellt. Das Quartier der hiesigen Schützen zum Feste in Frankfurt a. Main ist das Gasthaus Landsberg.

— Der Thierpark im „Hofjäger" hat sich jetzt wieder um zwei junge Wölfe bereichert, welche Hr. Eberhardt als Ersatz für die im v. J. nach Rumänien verkauften beiden Wölfe angeschafft hat; in kurzem soll der Park durch bereits angekaufte weitere verschiedenartige und interessante Thiere noch vervollkommnet werden.

— Die Fischermstr. Reinhold und August Wenzke in Giebichenstein machten gestern einen seltenen Fang. Oberhalb der Schiffsbrücke ging den Genannten ein großer Wels uns Garn! Derselbe wiegt nahe an 50 Pfd. und hat eine Länge von 175 cm. Von morgen früh an ist der Fischriese in der Gastwirthschaft zur „Forelle" ausgestellt, wo er später verspeist wird.

— Gestern abend gegen 10 Uhr brannte in dem Grundstücke Mittelwache 17 die Abortgrube. Das Feuer wurde indeß durch die Mannschaften der Feuerwachen bald gelöscht.

— Gestern nachmittag fanden Knaben am Saalufer einen irdenen Topf, in welchem sich der Leichnam eines neugebornen Kindes weiblichen Geschlechts befand. Der kleine Leichnam wurde gerichtlich aufgehoben. Die Nachforschungen nach der Mutter sind im Gange.

— In Giebichenstein wurde gestern ein Mann zur Haft gebracht, der sich durch Handel mit Taschenuhren, wozu er eine Legitimation nicht besaß, verdächtig machte. Derselbe befand sich im Besitz von zwei Uhren und einem Beutel mit etwa 100 M. und behauptet sich seit mehreren Jahren mit Ein- und Verkauf verschiedener Artikel beschäftigt zu haben, ohne im Besitz eines Gewerbes zu sein. Er will bereits mit 3 Jahren Zuchthaus bestraft und aus Polnisch-Lissa gebürtig sein. Derselbe ist der kgl. Staatsanwaltschaft übergeben.

— Ein ungemein dreister Diebstahl ist in letzter Nacht bei einem Fleischermstr. in der Wörmlitzerstr. verübt worden. Der Dieb muß durch Aufheben des Thürrolladens in die Ladenstube und von dort in das Wohnzimmer gelangt sein, woselbst er aus einem verschlossenen Kasten eines Glasspindes etwa 700 M., eine goldene Uhr mit Kette und einen Ring geraubt. Die in dem Kasten befindlichen Sparkassenbücher sind unberührt gelassen, dagegen hat der Dieb noch die Frechheit gehabt, in die neben dem Wohnzimmer befindliche Schlafstube, in welcher die betr. Familie schlief, zu gehen und sogar das in den Kleidertaschen befindliche Geld zu stehlen. Beim Oeffnen des Kastens scheint ein Nachschlüssel gebraucht zu sein, ein Talglicht hat dem Diebe geleuchtet. Es muß eine mit den Räumlichkeiten und den Gewohnheiten der Bestohlenen genau bekannte Persönlichkeit sein, welche den Diebstahl ausgeführt hat, doch besteht bis jetzt noch kein bestimmter Verdacht.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte dieser Nr.

XXVIII. Gemäldeausstellung des Kunstvereins.

Hermann Schenck hat einen Johannes in Lebensgröße ausgestellt, den er, wie wir erfahren, im Auftrage gemalt hat. Der Künstler hat den „Prediger in der Wüste" als jugendlichen Seher aufgefaßt: en face zum Beschauer gewendet, in der Linken den Kreuzstock, die Rechte erhoben, blickt er begeistert in die Ferne. So will es uns wenigstens scheinen und die rechte, winkende Hand bestärkt uns in dieser Annahme. Der landschaftliche Theil des Bildes zeigt uns die Wüste mit Beigaben, die an den Orient erinnern, vielleicht etwas zu deutlich. Die Johannesfigur auf kleiner Platform stehend, nur mit dem Thierfell bekleidet und in den kräftigsten männlichen Fleischtönen, wie der Sohn der Wüste sie rechtfertigt, gehalten, hebt sich plastisch von dem landschaftlichen Hintergrunde ab. Die Zeichnung erscheint uns fehlerlos; die Malerei ist eine ungemein saubere. Wie oben gesagt, ist Johannes als Jüngling aufgefaßt, also ohne Bart, auch sonst zeigt der Kopf wenig von orientalischem Typus. Möglich, daß bei dieser Auffassung Wünsche Berücksichtigung fanden oder Beziehungen zum Ausdruck gelangen sollten, für welche uns das Verständniß fehlt, im übrigen ist das Bild den guten Bildern zuzuzählen.

Nr. 294. „Ein Ehrentag" von Limmer in Dresden ist ein reizendes Genrebild und seiner Größe nach ein treffliches Kabinetstück, das den denkenden Beschauer lange zu fesseln vermag. Die Handlung geht in dem Zimmer eines Lehrers vor sich. Der hochbetagte Jubilar sitzt links am Tische vor dem Fenster, durch welches das Hauptlicht fällt, hinter ihm und an dem Tische Frau und Tochter, stehend, neben ihm ein Enkelkind mit einem Blumenstrauß. Diese Figuren und der vor dem Jubilar stehende, ebenfalls betagte Prediger, ersteren anredend und ihm einen Orden überreichend, bilden die Hauptgruppe des Bildes, sie fesselt zumeist den Blick des Beschauers und je mehr er sich in ihre Betrachtung versenkt, desto mehr wird er sich wehmuthvollfreudig angeregt, in eine Stimmung versetzt fühlen, wie sie die Theilnehmer an der Feier solcher Stunde beherrscht; so sprechend ist der Gesichtsausdruck, so treu und wahr ist alles an ihr. Den Hintergrund bis in die geöffnete Thür füllt eine Deputation, anscheinend Kirchenältste oder Gemeindevorsteher, auch meist Männer in vorgeschrittenen Jahren, auf die ein gedämpftes Licht durch ein zweites in den Garten gehendes Fenster fällt. Eine Gruppe von elf Kindern, Knaben und Mädchen, mit Blumensträußen in den Händen, schließen sich an, lassen aber in verständnißvoller Anordnung den Vordergrund frei. In diesem Bilde ist alles bis in die Einzelheiten durchdacht und künstlerisch geordnet: die altertthümliche Kommode links, das Bauer mit dem Gimpel in der Fensternische, die an der Wand hängende Geige, das Bild, eine Kirche darstellend, darüber das Bücherbrett, in der rechten Ecke des Bildes das offene Klavier, alles bis auf den ausgebesserten Fußboden ist künstlerisch gedacht, nichts ist überflüssig, alles an seinem Platze und alles ist wahr. Dazu ein munteres Kolorit, das trotz der lebhaften Farben der Kindergruppe vollkommen harmonisch wirkt, und die sauberste Ausführung — mit einem Worte, ein treffliches Bild.

Kunstgewerbeverein.

Sitzung vom 2. Juni.

Seit der letzten Sitzung hatte der Tod eine schmerzliche Lücke in dem Vorstande gerissen, indem Hr. Stadtrath Helm aus dem Leben schied. Sein Andenken wurde durch die Versammlung in den üblichen Formen geehrt. Bekanntlich hatte Direktor Grunow in seinem Vortrage über Kunststickerei den außerordentlichen Werth und die Unentbehrlichkeit des Zeichnens für diesen Kunstzweig hervorgehoben. Dadurch veranlaßt, will der Vorstand versuchen, einen mit der Frauenindustrieschule zu verbindenden Zeichenkursus zustande zu bringen, der seine Theilnehmerinnen befähigen würde, auch die höheren Aufgaben der Stickerei zu lösen und nicht bloß bei mechanischer Nachahmung stehen zu bleiben. Die Aufforderung wird, begleitet von einer Liste, bei den Vereinsmitgliedern zur Kenntnißnahme ihrer weiblichen Angehörigen in Umlauf gesetzt werden. Der Kursus würde, vorausgesetzt, daß sich mindestens 12 Theilnehmerinnen finden, am 3. August beginnen; die Gebühr würde 12 M. vierteljährlich betragen. Hr. Rentner Otto sprach alsdann über die Herstellung von Oeldruckbildern, einen kunstgewerblichen Zweig, den unsere Stadt noch nicht besitzt. Die Reifensteinsche Anstalt in Wien hatte ihm zur Erläuterung die für ein Oeldruckbild „die Kapelle des heiligen Stephan im Dome zu Gran," das der graner Bischof bestellt hat, nöthig gewesenen 23 Plattenabzüge und zugleich einige andere lithographische Farbendrucke gesandt. Die vorgeführten 23 Platten bewiesen, mit welcher außerordentlichen Sauberkeit und Genauigkeit die lithographischen Farbendrucke hergestellt werden und wie durch ein allmäliges leises Auftragen der Farbentöne zuletzt ein tiefgesättigtes Kolorit entsteht. Eine Netzzeichnung, die alle Umrisse des Bildes enthält, dient sämmtlichen Platten als Grundlage, aus welcher bald dies bald jenes Stück des Bildes behufs Einätzung in den Stein entnommen wird, bis alle nöthigen Farbentöne berücksichtigt sind. Bei einer großen Auflage kann der Preis sehr billig gestellt werden. Wenn eine Auflage von 3000 — soviel wird man auf einer Schnellpresse täglich beschaffen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870604043/fragment/page=0001

können, — hergestellt werden soll, so würde man bei 23 Platten 23 Tage bis zur Vollendung des Druckes bedürfen. Für die Bemessung des Preises kommt es auf das Recht der Vervielfältigung und auf die Kosten ihrer Erwerbung an. Die Kosten der Herstellung werden unter Umständen ebenso hoch kommen wie die für das Vervielfältigungsrecht gezahlten. Daher kostet „der Sommer" von Makart, der für 50,000 M. verkauft und dessen Vervielfältigung wieder für 49,000 M. abgetreten wurde, 30 M., während kleinere Bilder von geringerem Kunstwerthe bis zu 1 M. herunter im Preise stehen. Wenn die modernen Kunstästhetiker mit ihrer Verwerfung der schwarz-weißen Wanddekoration und mit ihrer Verweisung des Kupferstichs in die Mappe recht haben, so wären die billigen Farbendrucke in ihrer reichen Auswahl wohl geeignet, die Verlegenheiten um bunten Wandschmuck zu heben. Die Haltbarkeit der Farben wird von der Reifenstein'schen Anstalt dadurch gesichert, daß sie vier Wochen lang der Sonne ausgesetzt werden. Wenn solche Drucke auf Leinwand gezogen werden und in einem Rahmen geschlossen wären, dann ist es für den Nichtkenner oft schwer zu entscheiden, ob es sich um eine Malerei oder um Druck handelt. Hätte jemand Wünsche wegen dieser Drucke, die nächstens wieder nach Wien gehen, vorher aber vielleicht noch im Museum ausgestellt werden, so wären die Herren Tausch & Grosse zur Vermittelung bereit.

Für die Preise, welche zur Erlangung von Entwürfen für einen Papierkorb ausgeschrieben waren, hatten sich zwei Bewerber gefunden, von denen Hr. Architekt Göring das kleine Ehrendiplom und 20 M. erhielt. Eine andere Ausschreibung hatte die Beschaffung von Entwürfen für die Niemeyer'sche monumentale Steinbank im Auge gehabt. Vier Arbeiten waren eingegangen, von denen zwei ausgezeichnet wurden. Es erhielten Ehrendiplom und 15 M. Hr. Architekt Göring, Ehrendiplom und 35 M. Hr. Emil Schober. Diesem hat eine Ausführung in Granit vorgeschwebt; er hat ferner sich verpflichtet, die Bank für 600 M. herzustellen.

Demnächst werden zwei neue kleine Konkurrenzen ausgeschrieben werden und zwar zur Erlangung von Entwürfen für einen eisernen Regulierfüllofen und ein Bierseidel. Das Preisrichteramt werden die Herren Giese, Heckert, Nietschmann, Peltz und Wrede übernehmen.

Von den in Aussicht genommenen nächsten Vorträgen bezieht sich der von einem Hrn. Dillinger verheißene auf das Kapitel der Schlösser und Schlosser. Anregungen über Aenderung der Bibliotheksstunden und über Besichtigung auswärtiger Sehenswürdigkeiten mußten dem Vorstande zur weiteren Erwägung übergeben werden.

Gerichtsverhandlungen.

* **Halle, 3. Juni.** In gestriger Schöffengerichtssitzung wurde u. a. folgendes verhandelt: Wegen Wechselstempelsteuer-Kontravention angeklagt war eine Handelsfrau von hier, da sie unterlassen, drei auf sie von einem Weinhändler in Mainz gezogene, von ihr acceptirte Wechsel mit der erforderlichen Stempelmarke zu versehen, also unversteuert gelassen und so an den Aussteller zurückgeschickt zu haben. Die Angeklagte schützte Unkenntniß der Wechselordnung vor, was indeß nicht von Strafe befreien kann. Dieselbe beträgt bei solchen Kontraventionen das Fünfzigfache des Werthes der hinterzogenen Stempelsteuer, in vorliegendem Falle also für 3 Marken zu je 10 Pf. fünfzigmal 30 Pf. = 15 M. Eine Haftstrafe wird hierfür jedoch nicht substituirt. — Ein anderer Fall von Wechselstempelsteuer-Kontravention bestand darin, daß bei einem Accept über 300 M. sowohl Acceptant, Aussteller und 2 Giranten die Verwendung einer Stempelmarke unterlassen, der dritte Girant zwar eine 20 Pf.-Marke angebracht hatte, aber an unrichtiger Stelle. Nun bestimmt die Wechselordnung, daß Stempelmarken, welche nicht in der vorgeschriebenen Weise verwendet worden, als nicht verwendet gelten und dann sind die betreffenden Personen ebenfalls strafbar. Jener dritte Girant hatte die Marke statt unter das letzte dem schnigen vorangegangene Giro zu setzen, am oberen freien Rande des Wechsels über das erste Giro geklebt und dort entwerthet. Hier betrug die Strafe 50mal 20 Pf. = 10 M. — Eine Polizeiverordnung vom 30. Aug. 1857 verbietet das Schnellfahren mit Hundefuhrwerk in den Straßen bewohnter Orte. Deshalb angeklagt war der Fleischerlehrling Schmetzer hier, der am 5. Mai in der Friedrichstraße einen mit einem Hund bespannten Wagen in schneller Gangart hatte fahren lassen und außerdem seinem Hunde keinen Maulkorb angethan hatte. Die zweifache Uebertretung wurde mit 3 M. Geldstrafe oder 1 Tag Haft belegt. — Die Oberpräsidialverordnung vom 21. März 1879 für die Provinz Sachsen verbietet alle öffentlich bemerkbar werdenden Arbeiten (mit bestimmten Ausnahmen) an Sonn-, Fest- und Feiertagen, namentlich während des Gottesdienstes. Diese Verordnung hatte der Kohlgärtner Gente in Kapellenende übertreten, da er am 17. April, einem Sonntag, während des Vormittagsgottesdienstes seinen Salatacker mit einer Handwalze bearbeitet, also Feldarbeit verrichtet hatte. Der Angeklagte versuchte zu leugnen, da er angeblich damals in der Kirche gewesen, was immerhin möglich gewesen; aber der Zeuge, ein Gendarmenwachtmeister, hatte ihn beim Walzen betroffen und das gab Gente schließlich zu, nur erklärend, seine Walze nur aus dem Wege gezogen zu haben. Es wurde auf 3 M. Geldstrafe oder 1 Tag Haft erkannt. Uebrigens kann von den Amtsvorstehern bei dringenden Feldarbeiten erlaubt werden, daß solche vor bezw. nach dem Gottesdienste verrichtet werden dürfen, was der Angeklagte hätte benutzen können.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

± **Nordhausen,** 2. Juni. Am heutigen Markttage wurden zum ersten Mal in Gemäßheit der gestern in Kraft getretenen neuen Marktordnung Eier, Kartoffeln und Getreide nach Gewicht verkauft. Da die Mehrzahl der ländlichen Marktleute von dieser Marktordnung, welche nur im amtlichen Blatt veröffentlicht ist, keine Kenntniß und daher auch keine Waagen hatte, die Waaren aber nach Zahl und Maaß verkauften, hatten die Marktpolizeibeamten zahlreiche Straffälle zu notiren. Das Kilogramm Eier (19 bis 20 Stück) wurde mit 72 bis 76 Pf. bezahlt.

rt. **Saalfeld,** 2. Juni. Das waren zwei herrliche Festtage, der gestrige und der vorgestrige: die fünfzigjährige Jubelfeier des Bestehens unseres Herzoglichen Realgymnasiums. Eine offizielle Betheiligung seitens der Regierung sowie der derzeitigen Schulleitung war zwar auffallenderweise nicht beliebt worden, dafür hatte ein Ausschuß hiesiger alter Schüler die Sache in die Hand genommen und — wie der Erfolg gezeigt hat — ist den Herren das Werk gar vortrefflich gelungen. Aus allen Richtungen der Windrose waren sie herbeigeeilt, die alten Zöglinge der Anstalt und nicht minder auch manch' alter, hochverehrter Lehrer hatte sich aufgemacht, den Ehrentag der Schule mit zu feiern. Weit über 300 Theilnehmer zählte der stattliche Festzug, dem die Schulfahne von denselben drei Herren vorangetragen wurde, die sie als Schüler bei ihrer Weihe im Jahre 1854 getragen, bezüglich geleitet: den Herren B. Beez-Saalfeld, Doerichelmann-Weimar und Panzerbieter-Erfurt. Ein besonders ergreifender Moment war es, als die „alten Herren" das alte Schulgebäude besuchten und droben das bekannte Glöckchen mit eherner Zunge die alten Genossen begrüßte. Im Saale der „Erholung" fand nachmittags Festtafel und dann allgemeiner Kommers statt; während des Verlaufs stieg manch' herrliche Rede und zahlreiche Telegramme mit herzlichen Grüßen liefen ein. Die derzeitigen Lehrer der Schule waren bis auf wenige Ausnahmen erschienen; Hr. Prof. O. Keller gab eine hochinteressante Festschrift heraus. Am zweiten Tage fanden Ausflüge in die Umgebung statt.

Vermischtes.

— [P. K. Rosegger,] der beliebte steirische Erzähler, dem auch wir schon manchen hübschen Beitrag für unser Feuilleton verdanken, hat an die Gemeinde Ottakring, die eine Gasse nach ihm benannte, ein Dankschreiben gerichtet, in welchem er u. a. sagt: „Die Nachricht, daß in Ottakring eine neu eröffnete Straße mir zu Ehren „Rosegerstraße" getauft worden ist, hat mich mit nicht geringem Stolze erfüllt. Ein solcher Straßenname ist ein lebendiges Denkmal im Wogen der Stadt und im Munde des Volkes. Ob und inwiefern ich die Auszeichnung verdiene, sei dahingestellt, jedenfalls ehrt in unserer materialistischen Zeit eine Gemeinde sich selbst, die den Poeten ehrt. So möge denn jenes Glück, welches wir Poeten im Herzen träumen, allerwegen die Straßen durchziehen und einkehren in ihre Häuser.

— [Zur „Windthorstspende."] sind, der „Germ." zufolge, jetzt ca. 60,000 M. durch die katholische Presse gesammelt worden, etwa der dritte Theil der erforderlichen Summe. — Wie die „Fuld. Ztg." mittheilt, hat der Bischof Dr Kopp von Fulda ihr 100 M. zum Bau der Marienkirche „als Beitrag zur Windthorst-Sammlung" übermittelt.

— [Einen ungeheuren Lärm] wird es in den vereinigten Königreichen geben, wenn der Vorschlag des Hrn. Montagu zur würdigen Feier des Jubiläums der Königin von England am 21. Juni d. J. allseitig angenommen wird. Der genannte englische Patriot wünscht nämlich, daß an diesem Tage, punkt 9 Uhr früh, sämmtliche Militär- und Civilkapellen des Landes das „God save the queen" öffentlich anstimmen und auch sonst jeder Privatmensch, der nur irgend ein Instrument im Hause hat, und sei es eine winzige Maultrommel oder Kinderkrompete, bei offenem Fenster die obige Nationalhymne zumbesten geben und alle übrigen Menschen, die kein Instrument spielen, die Hymne singen sollen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Die Inhaber von Partial-Obligationen der Braunschweigschen Aktiengesellschaft für Jute- und Flachs-Industrie, welche von dem Rechte der Konvertirung keinen Gebrauch gemacht haben, werden jetzt aufgefordert, ihre Obligationen behufs Empfangnahme des Gegenwerthes am 1. Juli bei den Firmen Berth. Loose & Co. oder St. Lütmen & Sohn in Bremen einzureichen.

— Auf die Versammlung deutscher Walzwerke, welche am 4. Juni in Düsseldorf stattfindet, folgt eine Versammlung internationaler Vertreter am 6. Juni in Köln wegen Erneuerung des internationalen Schienenkartells. Unbestätigte brüsseler Meldungen wollen wissen, die Société Cockerill verhalte sich hierzu ablehnend.

Hallescher Zuckerbericht vom 3. Juni.

Rohzucker. Diese durch die Pfingstfeiertage unterbrochene Woche setzte mit ruhiger, abwartender Tendenz ein. Im weiteren Verlaufe derselben zeigten einzelne Raffinerien für das mäßige Angebot mehr Interesse, während der Export in seiner Zurückhaltung verharrte und Preise für 88er deshalb als nominell zu betrachten sind. Umsatz: 16,500 Sack.

Raffinirter Zucker. Dem wenig belangreichen Angebot in effektiver Waare stand zunächst auch nur beschränkte Frage gegenüber, dagegen begegnete Lieferungswaare größerer Kauflust und wurden darin mehrere Abschlüsse perfekt.

Heutige Notirungen.

Rohzucker.

Granulatezucker, einschl.		M.	—,— —,—
Krystallzucker, I., einschl. über 98 %		„	—,— —,—
do. II., „ „ 98 %		„	—,— —,—
Kornzucker 96 % ausschl.		„	42,40—43,80
do. 95 % „		„	—,— —,—
do. 94 % „		„	—,— —,—
Rendement 88 %		„	40,20—40,70
Nachprodukte 75 % Rendem. ausschl.		„	32,00—34,80

Raffinirter Zucker.

Bei Posten aus erster Hand.

Raffinade fein, ausschl.	M.	—,— —,—
do. fein, „	„	54,00 —,—
Melis fein, „	„	53,00 —,—
do. mittel, „	„	—,— —,—
Würfelzucker, I., einschl. Kiste,	„	—,— —,—
Patent-Würfel „	„	57,00 —,—
Gem. Raffinade I., einschl.	„	—,— —,—
do. do. II., „	„	—,— —,—
Gem. Melis I., „	„	50,50 —,—
do. do. II., „	„	—,— —,—
Farin, „	„	—,— —,—
Melasse, zur Entzuckerung ausschl. Tonne,	M.	6,40—7,20
do. für Brennereien „ „	„	5,00—5,80

Die Preise verstehen per 100 kg franko.

Emil Funcke & Co. Geyer & Schmidt. Berth. Komnick. Eberh. Mencke. Nadde & Stein. Seiffert & Klose.

Halle, 2. Juni. (Mehlbörse.) Preise für 100 K. netto Weizenmehl 00 26,50—27,50 M., Weizenmehl 0, 25,50—26,50 M., Roggenmehl 0 20,00—20,50 M., Roggenmehl 0/1 19,00—19,50 M., Futtermehl 12,50 M., Roggenkleie 9,50 M., Weizenkleie 9,00 M., Weizenschalen 8,50 M., Haidemehl 30,00 M.

Der Vorstand des Mehl-Börsenvereins.

Telegraphische Kursberichte. [Priv.-Telegr.]

Berlin, 3. Juni, 1 Uhr 50 Min. nachm.]

Fonds-Börse.

4 % Reichsanleihe	106,30	Deutsche Bank	163,60
3½ % do.	99,10	Laurahütte	71,50
4 % Preuß. Kons. Anl.	106,10	Dortmunder Union St.-P.	54,60
3½ % do. do.	99,50	Oesterreichische Kreditakt.	464,00
4½ Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,30	Franzosen	366,00
3½ % do. do.	97,30	Lombarden	146,50
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	158,75	Galizier	84,10
Mainz-Ludwigshafener	97,90	Russische Südwesthahn	61,90
Marienburg-Mlawkaer	46,50	4 % Oesterr. Goldrente	90,40
Mecklenb.-Strdr.-Franzb.	137,75	4 % Ungarische do.	82,25
Gotthardbahn	107,60	5 % Russ. 1877er Anleihe	99,75
Ostpreußische Südbahn	60,40	4 % do. 1880er do.	84,00
Diskonto-Kommandit	204,60	Russische Noten	187,25
Darmstädter Bank	141,00	Tendenz: fest.	

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli-Aug. 180,50, Sept.-Okt. 175,25, sehr fest.
Roggen: Juli-Aug. 129,25, Sept.-Okt. 133,00, steigend.
Hafer: Juli-Aug. 97,00, Sept.-Okt. 102,00, ziemlich fest.
Rüböl: Juni 50,20, Sept.-Okt. 51,00, sehr fest.
Spiritus: loco 48,60, Juni-Juli 48,20, Aug.-Sept. 49,90, sehr bewegt.
Petroleum: laufd. Monat 21,20, nächsten Mon. 21,20, ruhig.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntag Trinitatis, den 5. Juni, predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Archidiak. Pfanne. Vorm. 10 Uhr Sup. D. Förster. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Derselbe. Nachm. 3 Uhr Versammlung der konfirmirten Söhne bei Diakonus Grünesien, Brüderstraße 6. Montag vorm. 9 Uhr vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Abendmahl Diakonus Grünesien. — **Kapelle des Nordfriedhofs:** Nachm 2 Uhr Diakonus Grünesien. — **Militärgemeinde:** Mittags 12 Uhr allgem. Beichte und Abendmahl Archidiak. Pfanne. — **St. Ulrich:** Vorm. 8 Uhr Diak. Richter. Vorm. 10 Uhr Oberdiak. Pastor Wächtler. Vorm. 9 Uhr (im Bürgerschulsaale in der Charlottenstraße) und nachm. 2 Uhr (in der Kirche) Kindergottesdienst Diak. Richter. — **Schmiedestraße 17:** Vorm. 10½ Uhr Diak. Richter. — **St. Moritz:** Vorm. 8 Uhr Oberpred. Saran. Vorm. 10 Uhr Archidiak. Pfanne. Nachm. 1¾ Uhr Kindergottesdienst Oberpred. Saran. — **Hospital-Kirche:** Vorm. 8 Uhr Hilfspred. Graß. — **Neumarkt:** Vorm. 8 Uhr Hilfspred. Lohmann. Vorm. 10 Uhr Pastor Baumgarten. Nachm. 2 Uhr Kindermissionsstunde Pastor Jordan. Mittwoch abends 6 Uhr Missionsstunde Pastor D. Hoffmann. — **Diakonissenhaus:** Vorm. 10 Uhr Pastor Jordan. — **Glaucha:** Vorm. 10 Uhr Pastor Knuth. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Derselbe. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule Hilfspred. Graß. Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe. — **Domkirche:** Sonnabend abends 6 Uhr Dompred. Alberts. Sonntag vorm. 10 Uhr Kons.-R. Goebel. Nach der Predigt Kommunion. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst Domprd. Alberts. Abends 6 Uhr Dompred. Beelitz. — **Katholische Kirche:** Morgens 7 Uhr Frühmesse. Vorm. 9½ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Andacht zur heil. Dreieinigkeit. — **Apostolische Gemeinde.** Große Märkerstraße 23, vorm. 10 Uhr liturgischer Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach liturgischer Abendgottesdienst. Abends 5—6 Uhr öffentlicher Vortrag, ebenso Mittwoch abends 8 Uhr. Zutritt frei. — **Baptisten-Gemeinde:** Versammlungssaal Giebichenstein, Tristitraße 19, vorm. 9½ Uhr und nachm. 3½ Uhr Gottesdienst Pred. Janßen. Nachm. von 2 bis 3 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Abendgottesdienst Derselbe. Freier Zutritt für Jedermann.

Die **konfirmirten Töchter** unserer Gemeinde bitte ich zur Versammlung auf diesen **Sonntag, den 5. Juni, nachm. 3 Uhr.**

H. Alberts.

Tholuck'scher Kindergottesdienst, Mittelstraße 10, vorm. 8¾ Uhr.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 2. Juni. Abends. (Ausführlichere Meldung). Se. Majestät der Kaiser traf heute abend 7¼ Uhr auf dem festlich mit Guirlanden, Flaggen und Ehrenpforten geschmückten Kloster-Bahnhof ein, stieg daselbst aus und nahm die Begrüßung der Deputirten des Senats, der Bürgermeister Dr Versmann und Hahn und des Senators Hachmann, entgegen. Allerhöchstderselbe reichte den beiden Bürgermeistern die Hand, unterhielt sich längere Zeit mit denselben und schritt sodann die Front der auf dem Bahnhofe aufgestellten Ehrencompagnie vom 76. Regiment ab. Während der Fahrt nach Altona verweilte der Kaiser stehend am Fenster seines Waggons, überall von umnterbrochenen, jubelnden Hochrufen der zu beiden Seiten der Verbindungsbahn angesammelten Menschenmenge begrüßt. Während der kaiserliche Zug die Altonaer Kaserne passirte, wo das Offiziercorps sich aufgestellt hatte, spielte die Regimentsmusik die Nationalhymne. Se. Majestät grüßte dankend und setzte sodann ohne weiteren Aufenthalt gegen 8 Uhr die Reise nach Kiel fort.

Frankfurt a. M., 3. Juni. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] Man meldet der „Frkf. Ztg." aus Budapest weiter: Bei Szegedin sind 8000, bei Vasarhely 20,000 Joch überschwemmt. Die Einwohner flüchten. Die Ernte ist vernichtet.

Paris, 2. Juni. [Deputirtenkammer] (Ausführlichere Meldung.) Bischof Freppel beantragte, die Berathung des Militärgesetzes bis zur nächsten Session zu vertagen; derselbe meinte, diese Frage berge, von dem Gesichtspunkte der äußeren Politik betrachtet, Gefahren in sich, denn die Kammer könne die Schwäche der Armee nicht aufdecken; es würde auch gefährlich sein, sich in der vollen Arbeit der Reorganisation überraschen zu lassen. Konseilspräsident Rouvier bekämpfte den Antrag und erinnerte an die Erklärung der Regierung, welche sich für die Berathung des Gesetzentwurfes in der gegenwärtigen Session ausgesprochen habe. Indem die Regierung dies gethan, habe sie sich von Rücksichten auf die Interessen und die Ehre des Vaterlandes leiten lassen. (Beifall auf der Linken und im Centrum.) Der Antrag Freppel wurde mit 446 gegen 60 Stimmen abgelehnt.

Petersburg, 2. Juni. Nach hier eingegangenen Meldungen aus Merw wurden von den in der Nähe der Begschaft Kerki wohnenden Afghanen am 20. Mai 14 bucharische Beamte niedergemetzelt, angeblich weil dieselben die Bevölkerung nicht veranlaßt hätten, sich dem russischen Vorgehen auf Kerki zu widersetzen. Am 24. Mai rückte ein russisches Detachement, bestehend aus einem Bataillon Infanterie, einer Sotnie Kosaken und einer Batterie, in Kerki ein und wurde daselbst von der Bevölkerung unter Führung des Beg von Kerki in Anwesenheit des russischen diplomatischen Agenten in Buchara sympathisch begrüßt.

(Nachträglich, nur in einem Theile der Auflage enthalten.)

Kiel, 3. Juni. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] Die Feier in Holtenau ist bei sonnigem aber windigem Wetter programmmäßig in glänzender Weise verlaufen. Der Kaiser kam 20 Min. nach 10 Uhr mit kleinem Gefolge per Wagen auf dem Festplatze an. Vorausgekommen waren die Prinzen Wilhelm, Heinrich und Leopold sowie mehrere Generale. Prinz Wilhelm empfing den Kaiser. Die versammelte riesige Menschenmenge brachte dem Monarchen eine große Ovation dar. Der Kaiser machte keinen Gebrauch von dem unter einem Thronhimmel aufgestellten Sessel. Fürst Bismarck ist nicht erschienen, sein Vertreter Bothmer verlas die Urkunde und leitete den Festakt. Der bairische Bevollmächtigte überreichte die Kelle, der Präsident des Reichstages den Hammer mit Ansprachen. Hofprediger Kögel hielt die Weiherede. Minister v. Puttkamer brachte zum Schluß ein Hoch auf den Kaiser aus, in welches die Versammelten begeistert einstimmten. Der Kaiser dankte Bothmer und schüttelte ihm dreimal die Hand. Nach dem Schluß des Festaktes begab sich der Kaiser mit den Prinzen und Gefolge durch das spalierbildende Seeoffiziercorps nach Pommerania (Kapt. Mensing). Die Kaiserstandarte stieg am Großtop auf und Salut von 20 Schiffen erdröhnte. Der Kaiser nahm die Parade über 35 Schiffe und Fahrzeuge ab. Donnernde Hurrahs schallten über die bewegte See, die Betheiligung ist großartig; Hunderte von Fahrzeugen, Tausende von Menschen sind unterwegs. Um 11 Uhr 30 Min. ist der Kaiser wieder in Kiel gelandet und hat sich nach dem Schloß begeben. Mittags findet großes Diner in Bellevue statt. Die Abfahrt von hier nach Lübeck erfolgt um 4 Uhr 40 Min.

Frankfurt (Main), 3. Juni. [Priv.-Telegr. d. Saale-Ztg.] Da das Waffentragen durch den kleinen Belagerungszustand beschränkt ist, hat die Regierung in Wiesbaden bestimmt, daß für die fremden am Bundesschießen theilnehmenden Schützen die Festkarte als Waffenschein gilt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870604043/fragment/page=0002

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 3. Juni 1887.

	Dividende für	%	Zins-termin	Zins-fuß	Coursnotiz
4% Hallesche Stadt-Obligationen 1882	—	—	1/4 u. 1/10	4	102,75 G
3½% " " 1818	—	—	1/1 u. 1/7	3½	99 G
3½% " " 1884	—	—	1/4 u. 1/10	3½	—
3½% " " 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	98 G
4% Pfandbriefe der Provinz Sachsen	—	—	1/1 u. 1/7	4	103,50 G
4% Sächsische Provinzial-Obligationen	—	—	do.	4	102,50 G
4% Unstrut-Regul.-Obligationen	—	—	do.	4	101,75 G
5% Hyp.-Anl. d. Zuckerfabr. Körbisdorf	—	—	1/4 u. 1/10	5	100,50 G
5% Hyp.-Anl. d. Cröllw. Act.-Pap.-Fabrik	—	—	1/1 u. 1/7	5	103 G
4½% Hyp.-Anl. d. Hall. Brauerei (Mich.)	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75 bz
Hallesche Bankvereins-Actien	1886	8⅙	1/1	5	160 G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Actien	1885/86	3	1/4	4	—
Glauzig, Zucker-Fabrik-Actien	"	2	1/6	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Actien	"	0	1/9	4	101,50 G
Sächs.-Thür. Braunk. Stamm-Actien	1886	7	1/1	4	117 G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Prioritäten	"	7	do.	5	117 G
Werschen-Weißenfelser Braunk.-Actien	1885/86	20	1/4	4	—
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. I.-A.	"	5	1/7	4	—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabriken	"	6	1/4	4	—
Naumburger Braunkohlen-Actien	"	5	1/4	4	—
Verein. Sächs.-Thür. Stammprioritäten	"	6½	1/4	4	—
Hallesche Brauerei St.-Act. (Michaelis)	"	5	1/10	4	118,50 G
Hallesche Brauerei St.-Prioritäten	"	6	do.	5	118,50 G
Cröllwitzer Papier-Fabrik-Actien	"	15	1/7	4	177 bz
Zeitzer Maschinenbau-Actien (Schäde)	"	16	1/7	4	—
Hallesche Maschinen-Fabrik-Actien	1886	12	1/1	4	202 G
Hallesche Straßenbahn	"	4⅘	1/1	4	125 G
Cönnern, Malzfabrik-Actien	1885/86	15	1/7	5	—
Landsberger Malzfabrik-Actien	"	16	1/7	5	—
Eilenburger Cattun-Manufactur-Actien	—	0	1/6	4	70 G
Kuxe des Bruckd.-Nietl. Bergb.-Vereins*	—	—	fco.	fco.	—
Kuxe der Consolidirten Pfännerschaft	—	—	fco.	fco.	150 G
Packhofs-Actien*	—	—	fco.	fco.	300 G

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Brauerei-Verkauf!

In einem Landstädtchen Mitteldeutschlands (Bahnstation u. Badeort) ist eine gut eingerichtete im besten Betriebe befindliche **Brauerei** mit guten Kellern, verbunden mit Wirthschaftsbetrieb, mit sämmtl. Brauerei- u. Wirthschafts-Inv. preiswerth zu verk. Preis 20,000 M Anzahlung 5—6000 M Näh. u. **V. 2017** durch die Expedition dieser Zeitung.

Fleischerei

zu pachten gesucht. Off. u. **T. 2015** in der Exped. dieser Ztg. niederzulegen.

300 Mark werden auf ein Jahr gegen mehrfache Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **U. 2016** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Ein Mädchen von 14—15 J., welches mit Kindern umzugehen weiß, wird z. 1. Juli gesucht Parkstraße 20, III. 1.

Fleiß. kräft. Mädchen per sofort oder 1. Juli gesucht Bahnhofstraße 6, I. l.

Ein **Fräulein**, welches am hiesigen Stadttheater engagirt ist, wünscht von Anfang September d. J. ab bei einer achtbaren Familie Kost und Quartier zu finden.
Offerten nebst Bedingungen sind an die Expedition d. Ztg. zu richten unter **R. 2013.**

Tücht. Mädchen für Küche u. Haus sucht 1. Juli Stelle Breitestraße 9, II.

Tüchtige Mädchen erhalten 1. Juli gute Stellen durch Frau Fleckinger, Jägergasse 1.

Ein j. Mädchen, im Weißnähen geübt, findet Beschäftigung Gr. Berlin 10, p.

Ein **Mädchen** für Kinder, von außerhalb, sofort gesucht **Domplatz 10.**

Ein tücht. arbeits. **Mädchen** wird für Küche und Hausarbeit zum 1. Juli gesucht **Barfüßerstraße 15, part.**

Mädchen von außerh. suchen 1. Juli Stelle. Frau **Uhl**, Merseburgerstr. 12

Mädchen erh. sofort oder 15. Juni Stelle. Frau **Uhl**, Merseburgerstr. 12.

Ein saub. **Dienstmädchen** zu sofort. Antritt gesucht **Luckengasse 9, part.**

Heiraths-Gesuch.

Ein Fabrikbesitzer, 28 Jahr alt, mit einem Vermögen von 80,000 M, wünscht sich zu verheirathen. Junge Damen mit solidem Charakter und annähernd gleichem Vermögen, möglichst musikalisch, belieben ihre werthen Adressen unter Angabe des Alters und Beifügung einer Photographie, die eventuell diskret retournirt wird, vertrauensvoll unter Chiffre **E. J. 102** postlagernd **Bernburg** einzusenden.

Damen find. z. Entbind. unter strengst. Discretion liebev. Aufnahme, Rath und Hilfe bei Frau **Baumann**, Priv.-Hebamme, **Berlin**, Kochstr. 20.

Damen finden u. str. Diskr. fr. Aufnahme bei Fr. **A. Kunkel**, Hebamme, **Schkeuditz** bei Leipzig, Bahnhofstr. 62.

Damen f. gute Pens., Rath u. sichere Hilfe in discr. Frauenl. bei Fr. **Schott**, Heb., **Berlin**, Charlottenstr. 13, III.

Ein Pastor auf einem Dorfe unweit Halle, sucht Knaben i. Alter v. 10—12 J. zu unterrichten u. bei sich aufzunehmen. Näheres nach Uebereinkunft. Gefällige Adressen befördert unter **N. m. 57643 Rudolf Mosse**, Brüderstraße 6.

Ein kinderl. Ehepaar gesucht, welches einen kleinen **Knaben adoptirt.** Gef. Offerten sub **R. S. 48** postlagernd.

Lehm vom Ausschachten kann unentgeltlich abgefahren werden **Lessingstraße.**

Ein **Fourage-Geschäft** (Häckselgesch.) mit vorzügl. Kundschaft ist eingetretener Fam.-Verhältn. wegen sofort billigst zu verk. Näh. zu erfr. Schülershof 19, I.

Ein starkes **Arbeitspferd** billig zu verkaufen **Steinweg 7.**

Papagei, der gut spricht, lacht, weint, pfeift, ist zu verk. Schwetschkestr. 29, III.

Eine **Glucke** mit ca. **20 Küchel** verkauft **Haedicke, Bruckdorf.**

Küken.

Brutanstalt Höxter.

Haasenstein & Vogler, Halle a. S., Große Märkerstraße 27, I.
befördern Annoncen an **alle hiesigen** und **auswärtigen Blätter zu Originalpreisen.** Catalog gratis.

Haus-Verkauf.

In einer **Stadt von ca. 3000 Einw., in der Nähe von Nordhausen, Bahnstation,** ist ein am **Markte gelegenes Hausgrundstück, früherer Gasthof,** enthaltend **10 schöne Zimmer, viele Kammern, 3 Küchen, großen Saal, ferner Stallung, großes Nebengebäude, Garten** u. s. w., welches sich vorzüglich zur **Anlage einer Fabrik,** da die Arbeitskräfte am Orte sehr billig, oder **eines anderen Etablissements** eignet, zu einem festen aber sehr billigen Preise zu verkaufen. Auf francirte Anfrage ertheilt nähere Auskunft
E. Loewenstein in **Artern.**

Mein gut verzinsl. Haus mit Garten

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres sub **F. G. 655** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Bin beauftragt zu verkaufen:
Eine **schöne Bäckerei mit Materialgeschäft** in schöner Stadt, gute Lage, mit sämmtlichem Inventar, für 8500 M bei 3—4000 M Anzahlung. 4% Hypothek fest. Grundstück zweistöckig, schöner Garten, 5 Morgen Land.
Besitzer setzt sich in Ruhe.
1 Gasthaus, lebhafte Stadt bei Wittenberg, für 16,500 M bei 6000 M Anzahlung.
1 Wassermühle mit **Bäckerei** zu verpachten.
Offerten mit Retourmarke erbeten unter **A. K. 100** an **Haasenstein & Vogler (Otto Hünichen),** Eisleben.

Alleinverkauf!

Engros-Firma für den Alleinverkauf von **Carbolineum für die Provinz Sachsen** gesucht.
Offerten sub **J. W. 16** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Junger tüchtiger **Commis** zur 2. Stelle in besseres Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Salair bis 300 M, Platz Vorort Berlins. Offerten unter **K. E. 704** an **Haasenstein & Vogler, Berlin SW.**

Wichtig für jeden Haushalt!

Dr. Thompson's Seifenpulver.

Bestes, billigstes und bequemstes Waschmittel.

Blendend weiße Wäsche.

Große Ersparniß an Zeit und Geld.

Dr. Thompson's Seifenpulver eignet sich auch vorzüglich zum **Scheuern** von **Fußböden, Thüren** und **Fenstern,** sowie zum **Reinigen von Geschirren.**

Zu haben bei
Th. Schneider,
Gebr. Keller,
Wilh. Rathcke,
C. Kaiser,
J. H. Keil Nachfolger,
Rich. Fuss,
F. W. Aug. Nauendorf,
G. W. Thieme,
Joh. Büdefeldt,
August Apelt,
Aug. Zeiss,
Joh. Kratz,
Gebr. Kircheisen,
Bernh. Barth,
H. W. Haacke,
J. G. Krause,
Alb. Schlüter Nachf.
Helmbold & Cie.
A. H. Scheidelwitz,
Herm. Stitz,
Max Waltsgott.

Die verehrlichen Hausfrauen werden im eigenen Interesse gebeten, darauf zu achten, daß **Dr. Thompson's** Name und Schutzmarke auf den Paketen steht, da **minderwerthige,** der Wäsche schädliche **Nachahmungen** angeboten werden.

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein u. Zahnschmerzen, zur Sistirung der Zahnfäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Munde liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die renommirte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich,** königlich bayer. Hoflieferanten (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882). à 50 Pfg. bei **C. Kaiser,** Schmeerstraße 24 und **H. A. Scheidelwitz,** Geiststraße 70.

Bauer's Rothlauf-Gift

beseitigt unfehlbar **Rothlauf, Feuer, Bräune** und **Milzbrand** der Schweine, verhütet jene, sowie alle anderen Seuchen des Schwarzviehs und befördert auf **erstaunliche** Weise Wachsthum und Gedeihen desselben. 1 Fl. **Rothlaufgift** à 1 M, 1 Dose **Rothlaufsalbe** à 75 ₰. Engros-Lager bei **M. Waltsgott,** Halle a. S.
Niederlagen werden allerwärts errichtet

Lenzen bei **Stolzenburg,** Juni 1886.
Das von Ihnen empfohlene **Rothlaufgift,** habe ich bei einem Schweine mit dem **größten Erfolge** angewendet, indem das **schwer kranke Schwein** sich schon nach den **ersten Tropfen** besserte und ganz gesund geworden ist. Ich habe das Mittel weiter empfohlen. **Hartmann,** Arbeiter.

Lenzen bei **Stolzenburg,** Juli 1886.
Der Arbeiter **Hartmann** gab mir von Ihrem **Rothlaufgifte,** welches **zusehends** mein krankes Schwein wieder **ganz gesund** gemacht hat. Folgt Bestellung. **Carl Schmiege.**

Brückenkrug, 19. Juni 1886.
Senden Sie mir mit wendender Post **wieder 2 Fl. Rothlaufgift** und **1 Dose Rothlaufsalbe.**
von Scheven,
Verwalter der Cartziner Güter.

Selchow bei Bromberg, 2. Juli 1886.
Bitte ergebenst, mir **3 Fl. Rothlaufgift** und **2 Dosen Rothlaufsalbe** zu senden.
Pfeiffer, Lehrer.

Dank. Bei meinem **Besorgniß erregenden,** in **linksseitigen Stichen** bestehenden **Kranksein** war ich längere Zeit arbeitsunfähig. Da Medizin Hilfe nicht brachte und ich auch in der Jenaer Klinik keinen günstigen Bescheid bekam, hatte ich mich an den mir empfohlenen Herrn **F. Dietze** in Halle a/S., Laurentiusstraße 7, II., gewandt und dem von ihm angewandten **Naturheilverfahren** habe ich ohne Medizin die wiedererlangte Gesundheit zu danken, was ich im Interesse Leidender der Oeffentlichkeit übergebe.
Hermann Flux, Dorf-Sulza bei Stadt-Sulza, den 1./6. 87.

Eiserner Geldschrank u. **Gartenstühle** zu verk. **Brunoswarte 6.**

Heute eintreffend:
junge Vierländer Gänse, Enten und Hähnchen, frisches Rehwild, delikate Isländer Matjes-Heringe, neue Malta-Kartoffeln
empfiehlt
Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

Germanische Fisch-Großhandlung
Große Ulrichstraße 37.
In Eispackung: **Lebenden frischen Helgol. Schellfisch,** à Pfd. 25 ₰.
Leb. fr. Seedorsch, à Pfd. 20 ₰.
Ia. Lachsheringe, 2 Stück 25 ₰.
Ia. Matjesheringe, 2 Stück 25 ₰.
Ia. Caviar, à Pfund 2 M 50 ₰.
Fischkonserven aller Art zu den billigsten Preisen.
H. Rick.

Eier,
groß und frisch,
à Schock 2,30 M, à Mandel 58 ₰.
Süße Sahnen-Butter der Molkerei Drüber, à Stück 60 ₰.
Ritterguts-Tafelbutter, à Stck. 55 ₰.
Frische Gutsbutter, à Stück 50 ₰.
Brüderstraße 9 im Keller und Marktstand in d. Reihe d. Molkereibuden.

Rind-, Hammel- und Kalb-Fleisch
à Pfund **50** Pfg.
H. Henze, Fleischermeister,
Alter Markt 17.

Roßfleisch,
etwas **ganz zartes** diese Woche, bei
Aug. Thurm,
Reilstraße 10.

Heute Sonnabend **hausschlachtene Wurst und Suppe.**
Schellenbeck, Harz 21.

Sonnabend den 4. Juni
hausschlachtene Wurst und Suppe
bei **H. Amann,** Anhalterstraße 7.

Sonnabend d. 4. Juni **fr. hausschl. Wurst u. Suppe. G. Gudat,** Mansfelderstr. 3

Täglich saure Milch in Satten
sowie **süße und saure Sahne.**
F. Grauert, Mauergasse 13.

Cognac der Export-Cie. f. Deutsch. Cognac Köln a. Rh.,
bei gleicher Güte billiger als französischer.
Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

Abnehmer von Dünger von ca. 60 Pferden gegen Lieferung von Streustroh gesucht. Otto Westphal, Ankergasse 3.

Regelmäßige Abnehmer
für beste frische **Kornbranntweinhefe** sucht **Heinr. Heyer,** Winsen a/Luhe.
Preise billigst.

100—150 Ctr. reines Wiesenheu
diesjähriger Ernte hat **zu verkaufen**
C. Jessnitzer in **Schkeuditz.**

Schnellster Erfolg garantirt

innerhalb weniger Wochen b. Gebrauch von **Prof. Gerdes Haar- u. Bartelixir,** vorzüglich. Mittel zur Beförderung d. Wachsthums von Schnurr- u. Backenbart, sowie Haupthaar. Prs. p. Flag. nebst Gebr.-Anw. in 3 Sprachen 2 Mark. Absolut unschädl. Gegen Nachn. od. Einsdg. des Betrages **allein echt** direct zu beziehen durch die Parfümeriefabrik von
G. Seifert, Dresden-Trachenberg.

Birkenbalsam Seife
ist die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Röthe des Gesichts und der Hände beseitigt u. einen blendend weissen Teint erzeugt.

Bergmann & Co in Dresden,
à Stück 30 u. 50 ₰. bei **Helmbold & Co.**

Alten dunkelen **Kleidern, Hüten, Bändern, Sophadecken ꝛc.,** wenn auch noch so **schäbig** aussehend, kann man mit der echten **Restitutionsschwärze** durch einfaches Aufbürsten ein **neues, schönes** Aussehen geben.
Niederlage bei **M. Waltsgott.**

Neue Malta-Kartoffeln,
à Pfund 20 ₰.
ff. Castleben-Matjes-Heringe, ger. Aal, Aal in Gelée, ger. Dorsch, ger. Stör, frische Bratheringe empfing
Herm. Lincke, Alter Markt.

Isländer Matjes-Heringe,
fließend fett, empfiehlt
A. Blau,
Mühlweg- und Wuchererstr.-Ecke.

Kartoffeln.
Wie bekannt nur gute Waare, in großem Vorrath, mehlreich und ohne Flecke. **Bisquit-, Neustädter** und **Kreuzkartoffeln** im Ganzen u. einzeln zum billigsten Preise bei
O. Heller, Steinweg 27b.

Limburger Käse,
delikat im Geschmack, offerirt à Pfd. 25 ₰.
Ferd. Wiedero, am Markt.

8 Pfd. feinste **Tafelbutter** 6,80 M vers. täglich frisch gegen Nachnahme **W. Brandt, Dissen,** Prov. Hann.

Täglich frische Ziegenmilch Mittelwache 3.

Spreu und **Futterrüben** zu verkaufen. Zu erfragen im **Restaurant, Vor dem Steinthor 10.**

Kinderstiefel vrl., abz. Böllbergerweg 4a, I.

Granatbroche verloren. Gegen Belohnung abzug. **Mühlweg 23b, II.**

Ein **silb. Armband** mit Münzen verloren. Gegen Belohnung abzugeben beim Goldarbeiter **Hindorf.**

Läuferschwein zugelaufen. Abzuholen gegen Futterkosten bei
Damm, Eßdorf.

Gr. schwarzer Hund zugel. Hospitalplatz 9.

Den Gärtner **Christian Knabe** aus Erfurt, welcher am 2. Juni in **Diemitz** war, bitte ich heute oder morgen Abend gegen 7 Uhr zu mir zu kommen.
W. Worch,
Gärtnerei Forsterstraße.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Friederike** geb. **Weber** auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.
G. Schäfer.

Ich erkläre Frau **Therese Metzner** in Giebichenstein für eine ehrliche Frau.
W. Schildhauer.

Meine Beleidigung gegen den Schweelerei-Aufseher Herrn **Oppelt** auf Grube Luise nehme ich hiermit zurück und erkläre denselben für einen braven Mann.
Ober-Teutschenthal, den 26. Mai 1887.
Friedrich Schröder.

Reisekoffer
in Leder, Cloth und Drell von 2,50 M an.
Reisekoffer,
größer und schöner, bis 24 M
Reise-Hand-Taschen
(siehe Abbildung) von 3 M an.
Reise-Hand-Taschen,
gute, dauerhafte Handarbeit, in großer Auswahl, bis 36 M
Bädecker-Taschen,
großartige Auswahl in allen Preisen.
Reise-Necessaire
mit Prima-Instrumenten.
C. F. Ritter,
Halle a/S.,
Leipzigerstraße 91.
Grösstes Lager sämmtl. Artikel für die Reise.

Danksagung.

Tiefgebeugt von dem schweren Verluste unserer einzigen, innigstgeliebten Tochter **Bertha** sagen wir Herrn Archidiakonus **Pfanne** für die trostreichen Worte am Grabe, sowie allen Denen, die den Sarg so reich mit Blumen schmückten, unsern innigsten Dank.
Halle a/S., den 4. Juni 1887.
Die trauernde Familie **Klepzig.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes **Hermann** sagen wir allen Denen, welche den Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten, sowie Herrn Pastor **Martin** aus Güetz und den Herren Lehrern nebst der lieben Schuljugend unsern innigsten Dank.
Landsberg, den 3. Juni 1887.
A. Henze und Frau.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 36.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870604043/fragment/page=0003
DFG

Marienburger Loose
à 3 ℳ bei **Steinbrecher & Jasper.**

Marienburger u. Ulmer Geld-Lotterie.
Ziehung 9.—11, 20.—22. Juni.
Hauptgew. 90,000, 75,000, 2 à 30,000.
Loose à 3 ℳ, 11 = 30 ℳ
½ Loos ℳ 1,50. 11 Stück = 15 ℳ
¼ „ „ 0,80. 11 „ = 8 „
E. Heintze, Wittenberg (Bz. Halle.)
Porto 10 ₰., jede Liste 20 ₰.

Ein sehr gut erhalt. tafelförm. **Klavier** ist zu äußerst billigem Preise zu verkaufen **Friedrichstr. 35, p. l.**

Oeffentliche liberale Wählerversammlung

Sonntag den 5. Juni cr. Nachmittags 3½ Uhr

im Saale des Restaurant „Prinz Carl."

Rechenschaftsbericht unseres Reichstags-Abgeordneten
des Herrn Dr. Alexander Meyer, Berlin,
über
die Reichstagsverhandlungen u. Reichstagsvorlagen des letztgewählten Reichstags.
Alle liberalen Wähler in Stadt und Land werden zu dieser Versammlung eingeladen.
Der Vorstand des Vereins der Liberalen in Halle und dem Saalkreise.
J. A.: C. Meyer.

Bayerisches Export-Bier
(Münchener)
empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches in Gebinden und Flaschen
Münchener Brauhaus.
G. Faldix.

Saalschlossbrauerei
Giebichenstein.
Heute Sonnabend von 4—7 Uhr
Grosses Militair-Concert
der ganzen Capelle des Kgl. Magd. Füs.-Rgts. Nr. 36.
Entree à Person 30 Pfg. O. Wiegert, Capellmeister.
Abonnements-Billets 20 Stück 3 ℳ wie bekannt.

Stadt-Theater-Terrasse.
Sonnabend den 4. Juni
Grosses Abend-Concert
des Halleschen Stadt- und Theater-Orchesters
(Militairmusik).
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.
Billets, 20 Stück 3 ℳ, sind hierzu, sowie zu allen meinen Concerten mit Ausnahme der Sonntag-Nachmittag-Concerte in Bad Wittekind in den angegebenen Verkaufsstellen zu haben. **W. Halle,** Stadtmusikdir.
Nächstes Concert am Dienstag den 7. Abends 8 Uhr.

Neu! **Bad Sulza.** Neu!
Restaurant Stadtpark.
Logis, Bade-Anstalt, Pension.
Rendezvous aller Fremden. Lesezimmer: ca. 40 Zeitschriften.
Apoldaer Lager- und Bayrisch Bier. Küche exquisit.
English spoken. Civile Preise. **On parle français.**
Hochachtungsvoll **Franklin Schmidt,**
früher Besitzer des Hotel Kronprinz, Freiberg (Sachsen)
ehemals Koch grösserer Häuser.

Moritz's Restaurant und Gartenlokal,
Harz 48b.
Heute Sonnabend den 4. Juni großes Schlachtefest.
6 Ctr. schweres Schwein. Jeder bekommt Bratwurst. Wurst auch außer dem Hause. Es ladet alle Freunde und Bekannte ergebenst ein
August Moritz.

Pressler's Berg.
Sonnabend den 4. erstes gr. Frei-Concert,
ausgeführt von der ganzen Capelle des Herrn **Henschel.**
Anfang 8 Uhr. H. Habekost.

Dampfschifffahrt
Sonntag den 5. d. Mts. früh 7 Uhr nach **Wettin. H. Köker.**

Ule-Bund.
Den verehrlichen Mitgliedern des Ule-Bundes, welche zu dem
am 5. Juni cr. Nachmittags 4 Uhr
in „Freyberg's Garten"
stattfindenden **Sommerfeste** noch nicht mit Eintrittskarten versehen sein sollten, zur Nachricht, daß sie solche auch an den beiden Eingangs-Kassen im Garten zum Preise von 10 ₰ à Stück und ebenso für einzuführende Fremde für 30 ₰ à Stück erhalten können.
Der Vorstand.
A. Bleeser.

Kameradschaftlicher Krieger-Verein von 70/71.
Montag den 6. Juni **Generalversammlung. Der Vorstand.**

Central-Kranken-Kasse der Tischler (Halle).
Sonntag den 5. d. Mts. Nachmittag 4 Uhr **Mitglieder-Versammlung** (Moritzburg). Tagesordnung. Punkt 1: **Berichterstattung** des **Delegirten** von der **Generalversammlung.** Punkt 2: **Wahl des gesammten Vorstandes.** Punkt 3: Verschiedenes. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, pünktlich zu erscheinen. **G. Malchert,** Bevollmächtigter.

Zum Besten des Kirchenbaues auf dem Neumarkt
findet **Montag den 6. Juni cr. von früh 9 Uhr an**
eine Ausstellung von Malereien
meiner Schülerinnen statt, mit welcher ein kleiner Verkauf von Malereien jeglicher Art verbunden ist. Entree 25 ₰., ohne die Wohlthätigkeit zu beschränken. Es ladet ergebenst dazu ein
Meta Hart geb. **Dähne,**
Karlstraße 29, II.

Zahlungsbefehle,
Klagen, Gesuche, Verträge 2c. fertigt, **Information** zu Prozessen erth.
C. Schröder, Privatsekretär, gr. Wallst. 1, II.
Vertreter vor dem Königlichen Amtsgericht zu Lauchstädt.

Wegzugshalber habe ich feines Nußbaum- und Mahagoni-Mobiliar sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter M. N. postlagernd Halle a. S.

Eleg. wenig gebr. **Glas- u. Leder-Landauer,** Halbchaisen, versch. offene Naturholz- u. Ponnyw., Geschirre verk bill. **Pommer,** Leipzig, Nordstraße 17.

Düten-Verkauf
aller Sorten billigst.
Hallesche Papierwaarenfabrik
Gr. Märkerstraße 7, I.

Maercker & Co.,
Hallesche Pianofortefabrik,
Taubenstraße 7,
halten fortwährend größeres Lager von **Pianofortes** von 80—250 ℳ, **Pianinos** von 250—1000 ℳ.

Große Auswahl gebrauchter Möbel,
als: **Kleidersecretaire, Sophas, Tische, Stühle, Bettstellen** mit u ohne **Matratzen, Komoden** mit und ohne Auffatz, **Küchenschränke** u. s. w. hat billig zu verkaufen
Fr. Noack, Geiststraße 50.

En gros. En detail.
Nadeln, Oel,
Ersatztheile, gründl. Reparat. an Nähmaschinen.
F. Lindenheim, Brüderstr. 15

Gardinen, Portièren und **Rouleaux werden sauber gesteckt. Tapezieren der Zimmer zu niedrigen Preisen. Auch habe ich stets**
Garnituren zu verkaufen.
Hochachtungsvoll
C. Zeppel, Tapezier u. Decorateur,
Geiststraße 55.

Ein **Kuchenbackofen,** passend für Private oder Conditoren, zu verkaufen **Mittelstraße 6, I.**

Ein kleiner gut erhaltener billiger **Kleiderschrank** wird zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter **J. 2005** an die Expedition dieser Zeitung.

Gebrauchtes Büffet
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. Größenangabe unter **S. S. Falkenstein** (Bez. Halle) postlagernd erbeten.

Ein **Pianoforte** (tafelförmig) mit schönem, starkem Ton zu verkaufen **Bahnhofstraße 17, p.**

Kohlenstein-Naßpresse
sucht gut erhaltene Trockenregale auf Abbruch zu kaufen. Angebote mit Preisangabe unter V. 1993 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Ladentisch mit Eichenplatten u. ein Comtorpult mit Briefschrank sind billig zu verkaufen.
Gebr. Fackenheim,
Gr. Ulrichstraße 47.

Eine gebr. **Hobelbank** wegen Umzug billig zu verkaufen Brunoswarte 1a, p. l.

Jeden Posten geruchfreier Roth- und Weißweinflaschen, à Stück 8 Pfg., kauft Reiche, Niemeyerstraße 5.

Wer ertheilt gründlichen **Unterricht** im **Schnittzeichnen** zum Schneidern nach der **Klemm'schen Methode?** Offerten mit Preisangabe unter **K. 4314** bei **J. Barck & Co. hier** niederzulegen.

Ein anst. Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern in u. außer dem Hause. Näheres **Geiststr. 41,** 3 Tr. links.

Eine geübte Schneiderin
sucht Beschäftigung bei billigster und bester Ausführung.
Frau Gittermann, Streiberstr. 18.

Damenhüte, geschmackvoll und auffallend billig bei **O. Felgner,** „Forelle," letzter Laden.

Möbelfuhren werden billig angenommen Gr. Brauhausgasse 21.

Eine **Waschfrau** sucht Beschäftigung. Zu erfragen **Rathswerder 7, p.**

Ein Sopha, Nußbaum, verkauft billig Gr. Steinstr. 32a, Hof II.

Ein Sopha verkauft billig Geiststr. 55.

Wagenfett, Maschinenöl, Lederschmiere, Huf-Fett, Leder-Vaselin-Pech
versendet jedes Quantum
Carl Renner, Bitterfeld.

Hanfschläuche
in allen Nummern billigst bei
J. F. Weber Nachf.,
Alter Markt 26.

Kurort Grund
am Harz.
W. Römers Hôtel Rathhaus,
(alt bewährt), mit Parkvilla und **neuer** Villa. Schön und comfortabel eingerichtet.
Vollständige Pension **4½** bis **5 Mk.** Balkonzimmer **6 Mk.** — Mai und September entsprechend billiger.
Omnibus am Bahnhof **Gittelde-Grund,** Equipagen im Hause.

Schraplau.
Sonntag den 5. Juni Abends
Auftreten des neuen Halle'schen Quartetts
unter persönlicher Leitung des beliebten Komikers Herrn **Träumer.**
Es kommen nur neue, höchst komische und originelle Piecen zum Vortrag u. lade freundlichst dazu ein.
Entree I. Platz 50 ₰. II. Platz 40 ₰.
Schilling.

Zum Ball
im **Knof**'schen, früher Wegeleben'schen Lokal in **Zappendorf Sonntag den 5. Juni von Nachmittags 3 Uhr** ladet ergebenst ein **Der Fechtmeister.**

Trotha.
Sonnabend d. 4. ds. **Schlachtefest,** wozu ergebenst einladet **E. Bernstein.**

Gärtner-Verein
Sonnabend den 4. Juni
Sitzung im **„Gambrinus."**
L. Wolff.

Hallescher Ruder-Verein.
Sonnabend, 4. Juni, 9 Uhr Abds.
Monatsversammlung
im **Vereinslokale** Gr. Ulrichstraße 55.

Die Volksküche
befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24. zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Victoria-Theater.
Freitag **Zum letzten Male:**
Tannhäuser.
Sonnabend **zum letzten Male:**
Die Balletschule.
Die schöne Galathee.

Nächsten Sonntag d. 5. Juni
Abschieds-Vorstellung.
Eden-Theater.
Heute und täglich
Große Gala-Vorstellung.
Heute Sonnabend, 4. Juni cr. kann jeder Erwachsene — Heute Sonnabend, 4. Juni cr.
1 Kind frei!!
einführen.
Sehenswürdigkeiten nur I. Ranges.
Aufführung der neu arrangirten
Geister- und Gespenster-Pantomime
Les Cascades du diable,
(Satanstreiche),
ausgeführt von 30 Personen.
Ferner Auftreten des
orient. Schlangenbeschwörers
Kadivar-Si-Benda.
Die Wunder Mohameds
oder **die schwarze Kunst vor 1000 Jahren.**
Träumen und Erwachen.
Große phant. Scene, ausgeführt von **Signorita Benita** mit Anwendung des **Hypnotismus.**
Solotänzerinnen
Geschwister Bellini.
Aufführung der
Goldfliege
oder **Das Reich der Insekten.**
Dir. **Schenk's**
Blitzzug
oder **Die Reise um die Erde in 40 Minuten.**
Die Zauber- und Geisterwelt des Dir. **B. Schenk.**
Zum Schluß:
500,000 Teufel u. d. Sturz in den Höllenrachen.
Anfang 8 Uhr. Kassenöffn. 7 Uhr.
Billets zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei den Herren **Steinbrecher & Jasper.**

Wilhelmshöhe, Giebichenstein.
Sonntag den 5. d. Mts. von 3½ Uhr
Tanzmusik.

Tanzkränzchen
des Dienst- und Arbeitspersonals am 5. Juni auf **„Preßler's Berg".**
Der Vorstand.

Artillerie.
Sonnabend den 4. Juni Abds. 8 Uhr Monats-Versammlung im Vereinslocal „Rosenthal".
Tagesordnung: Sommerfest und Geschäftliches.
Der Vorstand.

Bürger-Verein
für städt. Interessen.
Sonnabend den 4. Juni cr.
keine Sitzung.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Turnverein
Mittwoch u. Sonnabend Abends 9 — 10½ Uhr
Uebungsstunden
in der **Städtischen Turnhalle** am Roßplatz.
Nach dem Turnen im Vereinslokal **„Deutsches Schwert,"** Mittelstraße.

Verein ehemal. Kürassiere.
Sonnabend den 4. d. Mts. Abends 8 Uhr **Versammlung** Martinsgasse Nr. 10. **Der Vorstand.**

Verein der Krieger von 1866 ab.
Dienstag den 7. d. Mts. Abends 8 Uhr **Monats-Versammlung** im Vereinslokal.
Tagesordnung:
1. Geschäftliches.
2. Beschlußfassung über die Ausschelbung eines Mitgliedes.
3. Bericht in Sachen Schnabels.

Die Kameraden werden ersucht, sich recht zahlreich an der Versammlung betheiligen zu wollen.
Der Vorstand. J. V.: **F. Geese.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870604043/fragment/page=0004